



Ilmpuls Festival kehrt mit neuer Location zurück

iS Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthueringen.de

Die Besucher machten begeistert beim Bier-Yoga auf dem Sportplatz des Friedens mit.

Fotos: Eleonora Hamburg



Die Band Scheiba aus Darmstadt gewann den Nachwuchswettbewerb.

Dieses Wochenende feierten Musikfans wieder beim Ilmpuls Festival. Sie erlebten 15 Künstler aus ganz Deutschland auf drei Bühnen. Wie gewohnt setzte das Festival auf umweltschonende Alternativen zu Wegwerfgeschirr und auf regionales Essen.

Von Eleonora Hamburg

Ilmenau – Mit Indie-Musik, vegetarischem Street Food, Workshops und Infoständen zum Thema Nachhaltigkeit ist das Ilmpuls Festival an diesem Wochenende nach einer zweijährigen Pause zurückgekehrt. Etwa 650 Musikfans besuchten das Festival am Freitag und Samstag am Sportplatz des Friedens in Ilmenau. Insgesamt 15 Bands, Künstler und DJs traten auf drei Bühnen auf dem nachhaltigen Musik- und Kulturfestival auf, das dieses Jahr in einer neuen Location und an zwei Tagen statt nur einem Veranstaltungstag stattfand.

Neben bekannten Bands aus ganz Deutschland gehörten auch Zahlaza und Banana Jam aus Ilmenau zu dem Line-Up des Festivals. Erstmals wurden Nachwuchskünstler zu einem Wettbewerb eingeladen. Die Gewinnerband, Scheiba aus Darmstadt, durfte sich über einen Auftritt auf der Side Stage am Samstag freuen. Für sie war es der erste Auftritt auf einem Festival. „Wir freuen uns über die Chance, mehr Reichweite außerhalb unserer Heimatregion zu gewinnen. Die Leute hier sind super cool, viele haben zu unserer Musik vor der Bühne mitgetanzt. Wir hatten viel Spaß auf dem Ilmpuls“, erzählt Bandmitglied und TU Ilmenau-Absolvent Sebastian.

regionale Food Trucks mit vegetarischem und veganen Gerichten, Öko-Toiletten, die auf Chemie verzichten, selbst gebastelte Dekorationen aus vorhandenen Materialien und den Verzicht auf Papiertickets. An Infoständen wie dem der Greenpeace Regionalgruppe Ilmenau konnten die Besucher mehr über Umweltschutz lernen und ihr Wissen bei einem Quiz testen. „Wir möchten beim Ilmpuls möglichst viele Menschen über Themen wie den Wald oder Konsum aufklären und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen. Es ist schade, dass auf vielen anderen Festivals Nachhaltigkeit kein Thema ist“, sagt Jasmin Calmbach von der Regionalgruppe.

Notlösung für Strom

Die Stromversorgung wurde dieses Mal über ein Diesel-Aggregat generiert, da anderenfalls nicht genug Strom zur Verfügung gestanden hätte, um die Bühnentechnik sowie die Food Trucks betreiben zu können, wie Marieke Niemann vom Organisationsteam erklärt. „Wir haben etwa eine Woche vor Festivalbeginn erfahren, dass uns nicht genügend Strom auf dem Gelände zur Verfügung steht. Das Aggregat ist eine Notlösung, denn ein Festival innerhalb einer Woche in einer neuen Location zu organisieren, war einfach nicht machbar.“ Man habe diesen Umstand über soziale Medien offen mit den Festivalbesuchern kommuniziert.

Für die Vereinsmitglieder ist das Ilmpuls ein Herzensprojekt, das sie nach einer Corona-Pause nun endlich umsetzen konnten. Alle Mitglieder des 50-köpfigen Teams arbeiteten hart, um das Festival zu realisieren, wie Marieke berichtet. Motiviert habe die Studierenden vor allem, tolle Künstler nach Ilmenau zu holen und ihre Freude an Musik mit den Menschen bei einem nachhaltigen Festival zu teilen. „Alle haben großen Spaß am Ilmpuls und freuen sich, dass wieder etwas im kleinen Ilmenau los ist“, sagt Sophie. Die Mischung aus Musik, Kultur und Nachhaltigkeit mache Ilmpuls so besonders. „Das Festival ist eine Bereicherung für die Stadt und bringt sie auch im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ins Gespräch.“

Tolle Chance

„Für Musikfans lohnt sich der Besuch unseres Festivals immer“, erklärt Sophie Janning vom Ilmpuls-Organisationsteam, das zum Großteil aus Studierenden der TU Ilmenau besteht, die das Festival ehrenamtlich organisieren. „Einige unserer Acts sind nach dem Ilmpuls Festival international noch bekannter geworden, wie zum Beispiel Giant Rooks, die in diesem Sommer auf großen Festivals gespielt haben und demnächst durch die USA touren. Das Ilmpuls ist eine tolle Chance, neue Musik zu entdecken und ein schönes Festival im Grünen zu erleben, ohne dafür extra in eine größere Stadt zu fahren. Das schätzen unsere Besucher aus ganz Thüringen sehr.“

Feiern, ohne dabei die Umwelt zu sehr zu belasten – um dieses Ziel zu erreichen, setzen die Veranstalter auf Alternativen zu Wegwerfgeschirr,



Vor der Bühne tanzten die Studierenden.



Avau sang gefühlvolle Lieder.



Zwischendurch konnten die Besucher eine Sitzpause einlegen.



Die Ingenieure ohne Grenzen schminkten die Besucher.



Das Gelände des Sportplatzes ist weitläufig. Ein Wegweiser half.